

Trockenstellen mit dem Prolaktin-Hemmer Cabergolin

Das Präparat Velactis ist kürzlich im Zusammenhang mit Todesfällen bei Milchkühen in die Schlagzeilen geraten; die Europäische Arzneimittelagentur hat daraufhin das Ruhen der Zulassung empfohlen. Dennoch möchten wir hier eine aktuelle Studie zur Wirkung von Cabergolin vorstellen.

Milchkühen wird in der Regel eine Trockenstehperiode von ca. 40 bis 60 Tagen gewährt, um in der folgenden Laktation eine optimale Milchproduktion zu erreichen. In den meisten Betrieben wird das abrupte Trockenstellen praktiziert, da diese Methode einfach durchführbar ist und ein rascherer Verschluss des Strichkanals erreicht werden kann. Bei hochleistenden Tieren kann es jedoch unter anderem zum Milchtröpfeln kommen, was ein erhöhtes Risiko für klinische Mastitiden bedeutet. Neben dem Einsatz antibiotischer Trockensteller und Zitzenversiegler, wird schon länger nach Möglichkeiten gesucht, das Trockenstellen zu optimieren und die Risiken zu reduzieren. Zur schnellen Involution des Euterparenchyms wurden bereits Dopamine als Prolactin-Inhibitoren bei Milchkühen angewandt. Die Anwendung von Prolaktin-Inhibitoren zur Hemmung der Milchbildung wurde schon in der Humanmedizin beschrieben und wird in der Veterinärmedizin seit langem bei Hündinnen angewendet. In einer neueren Studie aus Frankreich wurde die einmalige intramuskuläre Gabe von Cabergolin (5,6 mg i.m., Velactis) an sieben Holstein-Kühen getestet und mit einer gleichgroßen Kontrollgruppe verglichen. Nach dem abrupten Trockenstellen wurden die Prolaktin-Konzentrationen im Blut und die Milchhaltsstoffe (mittels Dauerkatheter gewonnen) über mehrere Tage analysiert. Die Resultate zeigten einen abrupten Milchproduktionsrückgang bei der Anwendung von Cabergolin am Tag des Trockenstellens, sowie eine signifikante Reduktion von Prolaktin und Milchlaktose und eine Erhöhung des Milchfettes. Des Weiteren erhöhte sich die Laktoferrin-Konzentration in der Milch, wodurch vermutlich ein antimikrobieller Effekt erzielt wird.

Unser Fazit: Das in dieser Studie beschriebene Cabergolin-Präparat wurde in einer größeren Studie erfolgreich getestet und zum Trockenstellen von Kühen zugelassen. Die hier beschriebene Arbeit ergänzt vorheriger Studien durch Messung von verschiedenen Milch-Inhaltsstoffen. Keine der Arbeiten hat jedoch von Komplikationen bei der parenteralen Anwendung berichtet. Schwerwiegende Nebenwirkungen, wie Festliegen, Hypothermie bis hin zu Todesfällen sind jedoch kurz nach Markteinführung von Velactis gemeldet und der Verkauf des Präparates gestoppt worden. Der genaue kausale Zusammenhang ist zurzeit noch nicht bekannt; vermutet wird ein negativer Einfluss auf die Stoffwechsellage der Tiere. Dieses Beispiel zeigt, dass auch an prominenter Stelle publizierte Studien kritisch beurteilt werden müssen.

Quelle: Boutinaud et al., 2016, Journal of Dairy Science 99, 5707–5718.